

Wasser als Lebensgrundlage

Die Technischen Betriebe Flawil spenden pro verkauften Kubikmeter Wasser einen Rappen an Solidarit'eau Suisse, welche Trinkwasserprojekte in Entwicklungsländern fördert.

VIVIEN STEIGER

FLAWIL. Anlässlich der Einweihung des Reservoirs Landberg 2008 entschied sich die Kommission der Technischen Betriebe Flawil (TBF), der Initiative Solidarit'eau Suisse einen Rappen pro verkauften Kubikmeter Wasser zu spenden. Bis 2011 unterstützten sie mit ihrer Spende die Förderung von Trinkwasserprojekten in Nepal, dank denen seit Projektbeginn rund 85000 Personen in Nepal Zugang zur Trinkwasserversorgung und sanitären Einrichtungen erhielten.

Zugriff zur Wasserversorgung

Seit 2012 unterstützt die TBF Trinkwasserprojekte in Burkina Faso, ein Staat in Westafrika, der zu den ärmsten der Welt zählt. Die Spende fliesst an die Entwicklungsorganisation Helvetas Swiss Intercooperation. Sie setzt sich in erster Linie dafür ein, dass die Gemeindebehörden und private Dienstleister in Burkina Faso in der Lage sind, Infrastrukturen im Bereich Wasser und Siedlungshygiene eigenständig zu planen, umzusetzen und zu unterhalten. 70000 Personen sollen in der Projektphase Zugriff zur Wasserversorgung und 66000 Personen zu sanitären Einrichtungen erhalten.

6500 bis 7000 Franken pro Jahr

Die Spende von einem Rappen pro verkauften Kubikmeter Wasser der TBF machen rund 6500 bis 7000 Franken pro Jahr aus. Die Gemeinde Flawil brauche jährlich etwa 700000 Kubikmeter Wasser, sagt Urs Haaf, Geschäftsführer der TBF. Die Konsumtaxe pro Kubikmeter betrage 1.30 Franken. «In der Schweiz drehen die Menschen den Wasserhahn auf und Trinkwasser in hervorragender Qualität



Bild: zVg

Die TBF unterstützt Trinkwasserprojekte in Burkina Faso, einem der ärmsten Länder der Welt.

fliesst», erzählt Haaf weiter. Dies ohne Mengenbeschränkung und zu günstigen Preisen. In Entwicklungsländern siehe dies ganz anders aus. Die Menschen hätten oft kein Trinkwasser in ihrer Nähe und müssten das, was an Wasser vorhanden sei, von weit her holen. «Wir möchten als Wasserversorgung diesen Menschen helfen und über Helvetas Wissen und Geld übermitteln», sagt Haaf. «Wir tun dies mit einem Rappen pro 1000 Liter verkauftes Wasser.»

STICHWORT

Solidarit'eau Suisse

Die Initiative Solidarit'eau Suisse fördert die Unterstützung von Trinkwasserprojekten in Entwicklungsländern durch Schweizer Wasserversorgungen und Gemeinden. Solidarit'eau Suisse ist eine Austauschplattform, auf der interessierte Gemeinden auf einfache Weise Trinkwasserprojekte

finden, die sie unterstützen können. Sie können über Solidarit'eau Suisse ein Projekt auswählen, das sowohl ihren Vorstellungen bezüglich Land, Grösse des Projekts und Anzahl der Begünstigten als auch den finanziellen Möglichkeiten entspricht, und dieses finanziell unterstützen. (vs.)

AGENDA

HEUTE DEGERSHEIM

- **Brockenhaus geöffnet**, 14.00–18.00, Taastrasse 11
- **Open Air auf dem Fuchsacker: A Little Green**, Türöffnung ab 18.30: Grillade und Salatbuffet, (Kulturpunkt Degersheim), 20.30, Fuchsacker

FLAWIL

- **Brockenhaus geöffnet**, 9.00–12.00 und 14.00–18.00, Waldau 1
- **b'treff geöffnet**, 14.00–17.00, b'treff, Bahnhofplatz 4
- **Gemeinde-Bibliothek geöffnet**, 18.00–20.00, Bezirksgebäude, Bahnhofstrasse
- **Ludothek geöffnet**, 18.00–20.00, Badstrasse 20

MORGEN

DEGERSHEIM

- **Brockenhaus geöffnet**, 9.00–16.00, Taastrasse 11
 - **Bibliothek und Ludothek geöffnet**, 9.00–11.00, Feldeggstr. 1
- #### FLAWIL
- **Brockenhaus geöffnet**, 9.00–16.00, Waldau 1
 - **Gemeinde-Bibliothek geöffnet**, 10.00–12.00, Bezirksgebäude, Bahnhofstrasse
 - **Open Air Vögelipark**, 11. Jugendband-Festival, 18 Jugendbands - 200 Musikmachende verschiedener Schulen und Jugendbands aus der Region, 11.00, Vögelipark

NECKER

- **7. Schweizerischer Atemschutzwettkampf der Feuerwehr Neckertal**, Festwirtschaftsbetrieb, 8.00–15.00, Oberstufenzentrum Necker

SP buhlt um frei werdenden Sitz

Nach dem Rücktritt von Gemeinderat Ruedi Solenthaler (FDP) wird ein Sitz im Gemeinderat frei. Die SP erhebt Anspruch und nominiert Eddie Frei.

FLAWIL. An der Hauptversammlung der FDP Ortspartei Ende Mai gab Ruedi Solenthaler seinen Rücktritt als Gemeinderat bekannt. Die SP, die zweitstärkste Partei in der Gemeinde, nimmt die Gelegenheit nun wahr und erhebt Anspruch auf einen zweiten Sitz im Gemeinderat. Die Partei schlägt Eddie Frei zur Wahl vor.

Familienvater Frei

Eddie Frei ist Mitglied der Geschäftsleitung und Co-Präsident der SP Flawil. Er ist in Flawil aufgewachsen, verheiratet mit Karin Salzmann und Vater von drei Knaben im Schulalter. Karin Salz-

mann unterrichtet im Teilpensum als Kindergärtnerin im Kindergarten Botsberg. Eddie Frei hat den Beruf des Elektromonteurs gelernt und bildete sich zum Psychiatriepflegefachmann HF weiter. Zurzeit arbeitet er als Gruppenleiter im Straf- und Justizvollzug im Massnahmenzentrum Bitzi. Von 1991 bis 2001 präsidierte Eddie Frei den Kulturverein Touch, und anschliessend arbeitete er während vier Jahren im Vorstand der Kulturhalle Zepelin mit. Von 2004 bis 2008 war er Mitglied der Sozialkommission/Vormundschaftsbehörde der Gemeinde Flawil. Eddie Frei kandi-

dierte 2012 auf der Liste SP-Gewerkschaften für den Kantonsrat und erzielte den sechsten Listenplatz. In der Freizeit ist Eddie Frei Mitglied im Turnverein «Fit and Fun» Flawil und im Chlausverein Kolping.

Bereits nominiert

«Die SP Flawil ist überzeugt, den Bürgerinnen und Bürgern mit Eddie Frei einen innovativen und fähigen Kandidaten für die Gemeinderatswahlen vorzuschlagen», schreibt die Partei in ihrer Mitteilung. Bereits zu einem früheren Zeitpunkt, an der Hauptversammlung Anfang Mai, nominierte die SP Flawil Barbara Tigges (bisher) für den Gemeinderat, Daniel Pataky (bisher) für die GPK und Marco Lüchinger (neu) für den Schulrat.

Kampf um Sitz

Die FDP überlässt den frei werdenden Sitz aber nicht kampflos einer anderen Partei. Beat Dobler kandidiert neu für den Gemeinderat. Auch Erich Baumann und Erika Schiltknecht (beide bisher) gehen nochmals ins Rennen. Von der CVP treten Gemeindepräsident Werner Muchenberger und Gemeinderat Richard Hollenstein nochmals an. Schulratspräsident Elmar Metzger (CVP) kandidiert ebenfalls erneut für das Amt. Der Schulratspräsident nimmt automatisch Einsitz in den Gemeinderat. (meg.)



Bild: zVg

Eddie Frei kandidiert für den Flawiler Gemeinderat.

TUUSIG ZEICHÄ

Für Badmeister Roland

Es kann ihm niemand das Wasser reichen, sein dunkler Teint, ein Markenzeichen. Auch kann er kein Wässerchen trüben. Der Regen macht's dem nimmermüden Herr der Rettungsringe schwer, denn der Umsatz stimmt nicht mehr.

Er kann sich über Wasser halten, Arbeitstage selbst gestalten. Er lässt dem Wasser seinen Lauf, Gäste hat es nicht zu Hauf.

Ist das Wasser einfach kalt, steht sicher der Uringehalt zur homöopathischen Potenz in steter, schwerer Konkurrenz.

Oft reicht es knapp für einen Schieber, Hundertschaften wär'n ihm lieber. Dann würd sich auch das Kochen lohnen, zum Beispiel feiner Speck und Bohnen. Das Gemüse, gut gewogen, nicht aus dem Wasserbad gezogen.

Das Wasser läuft allen im Mund zusammen im kleinen Kreise, und trotz klammen Fingern erfreut sie sehr die warme Speise. Die Sonne macht sich auf die Reise in die südliche Hemisphäre auf der sie Gastrecht ihr gewähre.

Das Schwimmbadgitter schliesst alsdann Flawil's erster Wassermann.

De Gallestei

Der Flawiler Autor und Kolumnist Rolf Bollinger schreibt jeden Freitag in der Grossauflage der Wiler Zeitung.



Bild: Ursula Ammann

Degersheimer Bananen

DEGERSHEIM. Zwischen Strelizien und Margritli steht vor der Gärtnerei Eggenberger in Degersheim ein 2,5 Meter hoher Bananenbaum seelenruhig in seinem Topf. An dessen Krone hängen über 50 grüne Bananen. Wie schnell, oder ob überhaupt, die Früchte im voralpinen Degersheimer Klima gelb werden, steht aber in den Sternen. Im Gewächshaus würden die Bananen wahrscheinlich schon reifen, sagt Inhaberin Silvia Eggenberger, die sich an einer Pflanzenbörse in den Baum verguckt hat. Vor dem Schaufenster können ihn jetzt aber alle bewundern. Nur während der Eisehliggen, da musste der Baum rein in die Wärme. (uam.)